

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Die Tourismusindustrie befindet sich in einem Strukturwandel – das ist nicht neu. Auch die Ursachen kennen wir zur Genüge. Die Frage bleibt: Wie reagieren wir darauf?

Eines ist sicher: Wer den Kopf in den Sand steckt, hat verloren. Dies gilt für Unternehmer, Manager und Arbeitnehmer gleichermaßen. Mutige und kreative Strategien sind gefragt. Wer in einem ausgeprägten Wettbewerb Geld verdienen will, muss innovativ sein. Zudem gilt es, die vorhandenen Ressourcen richtig einzusetzen mit dem Ziel, die Produktivität zu steigern. Doch wie findet man heraus, ob man tatsächlich seine Ressourcen richtig einsetzt? Und: Wie entstehen Innovationen?

Die Bedeutung des Tourismus für die Walliser Volkswirtschaft ist enorm. Auch in der Tourismusregion Mooslap-Augstbord hat er einen hohen Stellenwert. Der Wohlstand unserer Region hängt massgeblich von diesem ab. Die letzten Jahren konnten wir jedoch das touristische Potenzial nicht vollumfänglich ausschöpfen. Um unsere touristische Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern ist es unumgänglich, dass wir unsere Strukturen und die Art der Zusammenarbeit der touristischen Leistungserbringer zu Gunsten einer erhöhten Wettbewerbskraft anpassen. Dies bedeutet, dass die Eigeninteressen zu Gunsten der Gesamtinteressen zurück gestellt werden. Kurzfristig verliert man einen konkreten Gewinn, doch längerfristig und vor allem nachhaltig, stellt sich der Nutzen für jeden Einzelnen umso grösser dar.

Der Verwaltungsrat ist am Erstellen eines Inventars des touristischen Angebots. Er arbeitet daran, jedes einzelne Angebot, in Prioritätenfolge, auf Vordermann zu bringen, um so die einzelnen touristischen „Produkte“ zu einem vernetzten, wettbewerbsfähigen Gesamtangebot zu verschmelzen. Dabei wird darauf geachtet, dass es für andere Tourismusregionen schwierig wird, die jeweiligen Angebote zu kopieren.

Als Sofortmassnahme hat sich der Verwaltungsrat auf folgendes „Motto“ geeinigt:  
**„Wir warten nicht auf die Gäste, wir holen Sie“.**

Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln, gehen wir gezielt auf unsere „Märkte“ zu und versuchen mit massgeschneiderten Angeboten, die jeweiligen Zielgruppen mit tollen Dienstleistungen (Paketangeboten) in die Moosalp-Augstbord-Region, zu holen. Es wäre vermessen zu glauben, dass wir schon nach einem Jahr mit unserer Strategie Erfolg hätten. Nein, es braucht dazu mindestens 3 – 4 Jahre, bis alles so aufgegleist ist, damit wir die Früchte ernten können. Das Ziel heisst klar: Steigerung der Übernachtungszahlen und des Bekanntheitsgrades. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, benötigen wir die Mithilfe der Wohnungs-, Hotel-, Ferienhaus- und Chaletbesitzer, sowie aller touristischen Dienstleistungserbringer, sprich Aller.

Nach dem Motto: „Ich vermiete, Du auch?“ versucht Bürchen-Unterbäch Tourismus die kalten Betten zu „wärmen“. Unser geschultes Personal kann in einem persönlichen Gespräch, mit gewillten Vermietern, eine massgeschneiderte Lösung für Ihr Objekt suchen. Gelingt es uns nicht, die Betten vermehrt zu verkaufen, müssen neue Modelle gefunden werden, wie z.B. in Andermatt.

Im Februar 2011 wird in 6 Gemeinden abgestimmt, ob es eine Grossgemeinde Visp geben wird. Touristisch wird der eingeschlagene Weg, unabhängig des Ausgangs, vorangetrieben. Eine Fusion würde die Region in dem Sinne stärken, dass die heutige, bestehende touristische Zusammenarbeit zwischen Visp, Visperterminen und Bürchen/Unterbäch vertieft, sprich zusammengelegt werden kann. Im touristischen Kontext müssen die Marken Heidadorf und Moosalp-Augstbordregion aber ganz klar im Vordergrund stehen. Mit einer „Vorwärts-Strategie“ können gezielt die einzelnen Stärken der unterschiedlichen Standorte gestärkt und genutzt werden. Visp sollte jegliches Interesse daran haben ein zweites Standbein, im Tourismus, aufzubauen.

Der Verwaltungsrat freut sich auf die Herausforderungen die anstehen und geht sie mit Offenheit an. Er ist überzeugt, dass die Region, mit ihrem enormen Potenzial, im Sommer wie Winter, wachsen kann und wird.

Meine Worte des Dankes richte ich an Sie, werte Mitglieder, Leistungsträger, Gemeinden, Angestellte und Freunde von Bürchen-Unterbäch-Tourismus. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung helfen unserem Unternehmensleiter, Adrian Schnyder und seinem jungen, motivierten Team in der Ausübung ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.